











## Veranstaltungsprogramm im November 2016 (Auswahl aus den Projekten)

### Kalenderübersicht

Datum	Veranstaltung	Titel / Beteiligte	Ort / Veranstalter
2. November, 18.30 Uhr	Vortrag  	„Von der Wehranlage zum Garten. Der Friedberger Burggarten“ Vortrag von Johannes Kögler  In der Vortragsreihe zum Jahres-schwerpunkt „Grün trifft Blau“ von GartenRheinMain	<b>Frankfurt am Main</b> Palmengarten Treffpunkt: Palmensaal im Gesellschaftshaus des Palmengartens, Palmengartenstr. 11 Haltestelle: Westend, Bockenheimer Warte Info: 069-25 77 17 10, grm@krfrm.de, Veranstalter: KulturRegion in Kooperation mit der Stadt Friedberg, dem Wetterau-Museum Friedberg und dem Palmengarten
3. November, 18.30-21.30 Uhr	Podiumsgespräch mit Theaterimpuls und letzter Halt des Transit-Busses  	„Wer seine Heimat verlässt... Menschen im Transit“ Podiumsgespräch mit Theaterimpuls  Podiumsgäste: Olcay Acet, Prof. Dr. Elisabeth Rohr, Masoud Sadinam, Moderation: Tim Frühling  In der Reihe „Transit bewegt Rhein-Main“  16.30-18.30 Uhr: Transit-Bus lädt zu einer akustischen Reise ein	<b>Büdingen</b> Historischer Ratssaal im Heuson-Museum Rathausgasse 6 Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter landesbuero.hessen@fes.de oder Link: <a href="http://www.fes/lnk/menschenimtransit">www.fes/lnk/menschenimtransit</a> Info: <a href="http://www.fes.de/hessen">www.fes.de/hessen</a> Veranstalter: KulturRegion und FES Hessen in Kooperation mit der Büdinger Tourismus und Marketing GmbH

<p>7. November, 18.30 Uhr</p>	<p>Vortrag</p>  <p>ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN - MAIN</p>	<p>„Ein Konzentrationslager in den Adlerwerken“ Vortrag von Herbert Bauch und Horst Koch-Panzner</p> <p>Im Rahmen des Winterprogramms der Route der Industriekultur Rhein-Main</p>	<p><b>Frankfurt am Main</b> Gallus-Theater Klyerstraße 15 Info: <a href="http://www.krfrm.de">www.krfrm.de</a>, rdik@krfrm.de, 069-2577-1700 Veranstalter: KulturRegion in Kooperation mit dem Förderverein KZ Katzenbach</p>
<p>15. November 2016 – 27. August 2017</p>	<p>Ausstellung</p>  <p>GartenRheinMain Vom Klöstergarten zum Regionalpark</p>	<p>„Vision und Verpflichtung. Frankfurts GrünGürtel“</p>	<p><b>Frankfurt am Main</b> Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster, Münzgasse 9 Öffnungszeiten: Mo – Fr, 10.00 – 18.00 Uhr, Sa/So, 11.00 – 18.00 Uhr Eintritt frei Info: 069-212 384 25, info.amt47@stadtfrankfurt.de, www.stadtgeschichte-ffm.de Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte, Umweltamt, Grünflächenamt</p>
<p>15. November, 18.30 Uhr</p>	<p>Führung</p>  <p>ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN - MAIN</p>	<p>„Sonderführung Horex Museum“</p> <p>Im Rahmen des Winterprogramms der Route der Industriekultur Rhein-Main</p>	<p><b>Bad Homburg</b> Horex Museum, Horexstraße 6 Eintritt frei Anmeldung erforderlich, max. 20 Teilnehmer: museum@bad-homburg.de, 06172-37618 Info: <a href="http://www.krfrm.de">www.krfrm.de</a>, rdik@krfrm.de, 069-2577-1700 Veranstalter: KulturRegion in Kooperation mit dem Horex Museum, Bad Homburg</p>

<p>23. November, 18 Uhr</p>	<p>Vortrag</p> 	<p>„Von den Wallanlagen zum Alleenring“ Vortrag von Björn Wissenbach</p> <p>In der Vortragsreihe zum Jahres-schwerpunkt „Grün trifft Blau“ von GartenRheinMain sowie im Begleitprogramm zur Ausstellung „Vision und Verpflichtung. Frankfurts GrünGürtel“</p>	<p><b>Frankfurt am Main</b> Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster, Münzgasse 9 Eintritt: 4 €, ermäßigt 3€ Info: (069) 212 384 25, info.amt47@stadt-frankfurt.de, www.stadtgeschichte-ffm.de Veranstalter: KulturRegion in Kooperation mit Institut für Stadtgeschichte, Umweltamt und Grünflächenamt Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte, Umweltamt, Grünflächenamt</p>
<p>24. November, 19 Uhr</p>	<p>Lesung</p> 	<p>„Ohne Obdach - in ständigem Transit“ mit Jürgen Malyssek und Klaus Störch</p> <p>In der Reihe „Transit bewegt Rhein-Main“</p>	<p><b>Hattersheim am Main</b> Haus St. Martin – Facheinrichtung für Wohnungslose, Frankfurter Str. 43 Eintritt frei Info: www.krfrm.de/veranstaltungen/ Veranstalter: Stadt Hattersheim am Main in Kooperation mit dem Haus St. Martin und der KulturRegion Gefördert von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region</p>
<p>26. November, 15-16.30 Uhr</p>	<p>Vortrag</p> 	<p>„Das Brauchtum zum Barbaratag, Zweige im Winterzustand. Barbara – gestern und heute“ Vortrag von Dr. Christine Becela-Deller und Martin Westenberger</p>	<p><b>Königstein</b> Arboretum Main-Taunus, Waldhaus im Arboretum, Am Weißen Stein, 65824 Schwalbach/Taunus (Anfahrtskizze unter www.arboretum-main-taunus.de) Kosten: 3 € Info: 06174-9286-0, ForstamtKoenigstein@forst.hessen.de Veranstalter: Hessen Forst, Forstamt Königstein</p>

## Veranstaltungshighlights (Auswahl)

Mittwoch, 2. November 2016, 18.30 Uhr

Vortrag: Von der Wehranlage zum Garten: Der Friedberger Burggarten  
von Johannes Kögler, M.A., Leiter des Wetterau-Museums Friedberg

Im Sinne des Jahresschwerpunkts 2016 von GartenRheinMain „Grün trifft Blau. Grüne Ringe – Blaue Bänder“ widmet sich der Vortrag einer zum grünen Ring umgewandelten früheren Wehranlage. Johannes Kögler M. A., Leiter des Wetterau-Museums Friedberg spricht über den wiederhergestellten Friedberger Burggarten. Dessen Geschichte hat nicht nur mit Wehranlagen, sondern auch mit berühmten Spaziergängern in diesem Garten, wie der russischen Zarenfamilie, zu tun.

Eine Veranstaltung der KulturRegion FrankfurtRheinMain in Kooperation mit der Stadt Friedberg, dem Wetterau-Museum Friedberg und dem Palmengarten.

Ort: Palmensaal im Gesellschaftshaus des Palmengartens, Palmengartenstr. 11, Frankfurt a. M.

Eine Stunde vor Beginn des Vortrags freier Eintritt in den Palmengarten

Infos: 069-2577-1710, grm@krfrm.de

Donnerstag, 3. November 2016, 18.30-21.30 Uhr

Podiumsgespräch: „Wer seine Heimat verlässt ... Menschen im Transit“  
mit Olcay Acet (Künstlerin), Prof. Dr. Elisabeth Rohr (Professorin für Interkulturelle Erziehung, Philipps-Universität Marburg), Masoud Sadinam (Autor)  
Moderation: Tim Frühling (hr)

Begleitet durch Impulse des Theaters ohne doppelten Boden anlässlich des 250. Jahrestages der Russlandauswanderung aus dem Büdinger Land

Seit Jahrhunderten ist Büdingen Schauplatz von Ein- und Auswanderung. Nach einer freizügigen Einwanderungspolitik im 17. Jahrhundert und der gezielten Ansiedlung von Glaubensflüchtlingen wird das Büdinger Land ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zur Auswanderungsregion. 1766 ist Büdingen Sammelplatz für Tausende Auswanderer, die nach Russland aufbrechen. Im 18./19. Jahrhundert folgen zahlreiche Büdinger nach Süd- und Nordamerika. Im 20. Jahrhundert wandern „Gastarbeiter“ und „Russlanddeutsche“ ein. Mit der gegenwärtigen Flüchtlingsbewegung nach Europa nimmt die Stadt wieder vermehrt Einwanderer und Flüchtlinge auf. Ende 2015 eröffnete eine Zweigstelle der hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge.

Migration in ihrer geschichtlichen Entwicklung zu sehen, hilft, sie heute besser zu verstehen. Die Veranstaltung spannt am Beispiel Büdingens den Bogen von der Geschichte in die Gegenwart. Im Anschluss an einen historischen Impuls diskutieren Experten, was es heute bedeutet, ausgewandert zu sein, und erörtern das Phänomen aus sozialer, kultureller und psychologischer Sicht. Warum verlassen Männer, Frauen, Familien ihr Land? Was ist ihr Ziel, ihre Hoffnung? Wen und was lassen Auswanderer zurück, was nehmen sie mit? Was wollen sie beibehalten? Welche Verlust- und Fremdheitserfahrungen prägen Menschen im Transit?

Der Hörspielbus der Reihe „Transit bewegt Rhein-Main“ hält zum letzten Mal und lädt von 16.30-18.30 Uhr zu einer akustischen Reise in den Transit ein.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Transit bewegt Rhein-Main“ der KulturRegion und des Kulturfonds.

Ort: Historischer Ratssaal im Heuson-Museum

Rathausgasse 6, 63654 Büdingen

Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter landesbuero.hessen@fes.de

Info: [www.fes.de/hessen](http://www.fes.de/hessen)

Veranstalter: FES Landesbüro Hessen, KulturRegion und die Stadt Büdingen

Montag, 7. November 2016, 18.30

Vortrag: Ein Konzentrationslager in den Adlerwerken

mit Herbert Bauch und Horst Koch-Panzner

1944 wurde auf dem Gelände der Adlerwerke das Konzentrationslager „Katzbach“ in Betrieb genommen. 1.600 Zwangsarbeiter erlitten hier eine unbeschreibliche Hölle. Dieser Teil Geschichte, der sich mitten in Frankfurt in einem Traditionsbetrieb abspielte, wurde in der Nachkriegszeit schnell verdrängt, die Spuren beseitigt, die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen, die Opfer nicht entschädigt.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Winterprogramms der Route der Industriekultur Rhein-Main.

Ort: Gallus-Theater, Klyerstraße 15, Frankfurt am Main

Info: [www.krfrm.de](http://www.krfrm.de), [rdik@krfrm.de](mailto:rdik@krfrm.de), 069-2577-1700

Veranstalter: KulturRegion in Kooperation mit dem Förderverein KZ Katzenbach

Dienstag, 15. November 2016, 18.30

Sonderführung Horex Museum

Die Führung durch das Horex Museum gibt sowohl Einblicke in die legendäre Motorradfabrikation der Marke Horex sowie in die Industriegeschichte Bad Homburgs. Bis zum 15. Januar 2017 ist die Ausstellung „100 Jahre Sammeln. Geschichte und Schätze des Städtischen historischen Museums“ zu sehen und bis zum 3. September 2017 die Ausstellung „Modellwechsel: Ausgewählte deutsche Motorräder der 1950er und 1960er Jahre im Vergleich“.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Winterprogramms der Route der Industriekultur Rhein-Main.

Ort: Horex Museum, Horexstraße 6, Bad Homburg

Max. 20 Teilnehmer

Anmeldung erforderlich unter: [museum@bad-homburg.de](mailto:museum@bad-homburg.de), Tel. 06172 37618

Veranstalter: KulturRegion in Kooperation mit dem Horex Museum, Bad Homburg

Mittwoch, 23. November, 18 Uhr

Vortrag: „Von den Wallanlagen zum Alleenring“

Von Björn Wissenbach

„Und so gleicht Frankfurt einem riesigen Kamelienbukett in einem Kranz von Heidekraut“.

In seinem Vortrag referiert Björn Wissenbach rüber die beiden Vorläufer des GrünGürtels: Die Wallanlage und den Alleenring.

Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe zum Jahresschwerpunkt „Grün trifft Blau“ von GartenRheinMain und zugleich des Begleitprogramms zur Ausstellung „Vision und Verpflichtung. Frankfurts GrünGürtel“

Ort: Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Frankfurt am Main

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3€

Info: 069-212 384 25, [info.amt47@stadt-frankfurt.de](mailto:info.amt47@stadt-frankfurt.de), [www.stadtgeschichte-ffm.de](http://www.stadtgeschichte-ffm.de)

Veranstalter: KulturRegion in Kooperation mit Institut für Stadtgeschichte, Umweltamt und Grünflächenamt

# Die KulturRegion FrankfurtRheinMain

Kultur in der Region – Kultur für die Region

In der Metropolregion FrankfurtRheinMain haben sich 45 Städte, Landkreise und der Regionalverband zur KulturRegion zusammengeschlossen. Über die Ländergrenzen hinweg vernetzt und berät die gemeinnützige Gesellschaft lokale und regionale Kulturschaffende und fördert die interkommunale Zusammenarbeit anhand konkreter Projekte, z.B. zur Route der Industriekultur Rhein-Main, Parks und Gärten im Rahmen von GartenRheinMain oder beim internationalen Theaterfestival „Starke Stücke“. Außerdem gibt die KulturRegion jährlich das Jahresprogramm „Museen & Sonderausstellungen“ heraus. Querschnittsaufgaben sind zudem Kulturelle Bildung sowie die Präsentation von Angeboten für den Kulturtourismus.

## Laufende und kommende Projekte:

### **GartenRheinMain** Vom Klostergarten zum Regionalpark

GartenRheinMain 2016: „Grün trifft Blau. Grüne Ringe & Blaue Bänder“  
April – Dezember 2016

Das Projekt GartenRheinMain nimmt alljährlich die Gartenschätze und besonderen Parkanlagen der Region in den Blick und macht auf ihre Schönheit, Geschichte und heutige Bedeutung aufmerksam. Es setzt sich auch damit auseinander, wie Gärten und Parks erhalten und nachhaltig genutzt werden. In diesem Jahr umfasst das Veranstaltungsprogramm mit dem Titel „Grün trifft Blau“ von April bis Dezember 2016 rund 600 Gartenveranstaltungen in der Metropolregion Frankfurt RheinMain: Führungen, Wanderungen und Fahrradtouren, Lesungen, Vorträge, Workshops und Gartenfeste laden dazu ein, die Gärten und Parks der Region zu entdecken.

### **Geist der Freiheit Freiheit des Geistes**



Projekt 2016: Transit bewegt Rhein-Main -Main-Region mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Die diesjährige Veranstaltungsreihe „Transit bewegt Rhein-Main“ greift bewegende Schicksale, unterschiedlichste Beweggründe und Wege des Transits auf – und setzt sich dabei selbst in Bewegung. Die beiden regionalen Kulturgesellschaften KulturRegion FrankfurtRheinMain und Kulturfonds Frankfurt RheinMain legen ein gemeinsames Programmheft vor, das von März bis Dezember 2016 rund 65 Veranstaltungen in der ganzen Region bündelt.

### **ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN - MAIN**



Oktober 2016 bis März 2017: Winterprogramm mit Vorträgen, Führungen und Filmvorführungen

Vorschau 2017: Route der Industriekultur Junior: 19.-29. Juni 2017

Tage der Industriekultur: 5.-13. August 2017

Die Route der Industriekultur RheinMain hat es sich zur Aufgabe gemacht, bedeutende Orte der Industriekultur in ihren vielen Facetten vor Ort erlebbar zu machen. Die Route umfasst mehr als 1.000 Orte von lokaler und überregionaler Bedeutung: Von Hafen- und Industrieanlagen über Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke, Arbeitersiedlungen bis zum Technologiepark, erschließt sie den Besuchern viele lebendige Zeugnisse des produzierenden Gewerbes der Region und bringt diese wieder ins Bewusstsein. Mit den alljährlich im Sommer stattfindenden „Tagen der Industriekultur“ macht sie mit einem abwechslungsreichen Programm industriekulturelle Orte zugänglich, die sonst nur von außen zu sehen sind.

Die „Route Industriekultur Junior“ richtet sich in Zusammenarbeit mit Schulen seit 2014 mit attraktiven Angeboten rund um Themen der Industriegeschichte speziell an Kinder und Jugendliche.



Vorschau Festival 2017: 2.-14. März 2017

Das internationale Theaterfestival „Starke Stücke“ zeigt seit 1994 ausgewählte Theaterstücke für ein junges Publikum in der Rhein-Main-Region. Eingeladen werden international herausragende Theaterproduktionen. Etwa 9.000 Kinder und Jugendliche besuchen jedes Jahr im Frühjahr die 80-100 Vorstellungen mit ihren Kitas, Schulklassen und Familien. Das Festival bringt Künstler aus aller Welt auf die verschiedenen Bühnen der Region. Im umfangreichen Rahmenprogramm gibt es bei Diskussionsrunden und Inszenierungsgesprächen Gelegenheiten zum Austausch zwischen Künstlern, Publikum und Projektbeteiligten. In zahlreichen Workshops und Projekten erleben Kinder und Jugendliche Theater auch als Akteure. Theater sehen und Theater spielen sind bei „Starke Stücke“ eng miteinander verknüpft. Das Festival möchte junge Menschen unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund erreichen und sie für die Theaterkunst begeistern.

„Starke Stücke“ wird getragen von einem Netzwerk unterschiedlicher Kulturveranstalter, die das Festival gemeinsam durchführen. Es ist ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain und der Starke Stücke GbR.

### **Kontakt**

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH  
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main  
Tel + 49 (0) 69 2577-1700  
Fax + 49 (0) 2577-1750  
E-Mail [info@krfrm.de](mailto:info@krfrm.de)  
Web [www.krfrm.de](http://www.krfrm.de)